



Der Schriftzug «Stoppelfeld» trumpft auf einer Anhöhe im Hintergrund über das Festivalgelände – vor allem in den späten Abendstunden ein echter Hingucker.

Bilder: nau (2) / Henry Schulz (3)

# Tanzen bis in die Morgenstunden

Am Wochenende begeisterte die zweite Ausgabe des Open Airs Stoppelfeld über 700 Musikfans

**Trotz des Regens blicken die Veranstalterinnen und Veranstalter zufrieden auf zwei Tage zurück, an denen ausgelassen getanzt und gefeiert wurde. So heizten hochkarätige Bands und Musiker wie Annie Taylor, Doron Lev und Muddy Velvet den Musikbegeisterten ein.**

«Wir haben schon ein wenig gebibbert», meinte Mediensprecherin und Mitglied des OK Martina Arnet auf die Frage, wie man mit den Wetterprognosen im Voraus umgegangen sei. Das Worst-Case-Szenario blieb

## «Das Stoppelfeld soll ein Festival für alle sein»

Martina Arnet, OK-Mitglied

glücklicherweise aus. Trotz einigen Regengüssen und vereinzelt Schlammlachen blieb das geerntete Maisfeld vor dem Wald des Vita-Parcours festivaltauglich und bot eine wunderbare Atmosphäre für die Besucher.

## Von Rock über Hip-Hop bis zu Techno

Nach langer Planung und aufwendigem Aufbau mit Dekoarbeiten präsentierte sich das Festivalgelände am Freitag in perfektem Zustand. Mit dem richtigen Schuhwerk ausgerüs-

tet, tanzten die Besucherinnen und Besucher bis in die Morgenstunden. Dass das Stoppelfeld für Jung bis Alt gedacht ist, merkte man schon beim Blick auf das Line-up des zweitägigen Festivals. Die Musikstile wechselten sich munter ab, die Attraktionen im

## «Wieder ein Festival in Wohlen auf die Beine stellen»

Martina Arnet

Gelände waren vielfältig und familienfreundlich, und die unterschiedlichen Foodtrucks boten von veganem Essen bis zu asiatischen Momos verschiedenste Möglichkeiten, sich zu verpflegen. Sowohl nationale als auch internationale Künstler gaben auf der Bühne ihre Shows zum Besten. Ein Highlight am Freitagabend war beispielsweise der Auftritt des amerikanischen Schlagzeugers Doron Lev, welcher mit seinem Auftritt Musikstile wie Hip-Hop, Soul, Funk und Jazz vereinte und eine einzigartige Bühnenshow präsentierte. «Das Stoppelfeld soll ein Festival für alle sein», erklärt Martina Arnet.

Durch die frühe Öffnung des Geländes am Samstag erschienen auch viele Familien mit ihren Kindern, die sich auf dem Gelände austoben konnten und zur im Hintergrund laufenden Musik mittanzten. Geboten wurde ein Ambiente, bei dem man sich wohlfühlte und gemeinsam den Klängen der Livemusik lauschen konnte. Wem es gerne ein wenig basslastiger

sein durfte, der kam am Samstag um die späten Abendstunden in den Genuss von Technobässen und elektrischer Musik der Künstler Slatec, Philipp Kemnich und Angelica Fravi, die in der Szene weit bekannt sind.

## Zambaloca 2.0? Keineswegs!

Open-Air-Festivals in Wohlen sind keineswegs eine Seltenheit. Das Touch-the-Air-Festival fand zweimal in Wohlen statt, das Zambaloca war Kult und feierte vor drei Jahren seinen Abschied aus der Wohler Musikszene. Einige der damaligen Organisatoren sind auch jetzt in der Planung und Durchführung des Stoppelfeld wieder mit von der Partie. Allesamt gehören sie dem Verein für Kultur Wohlen an, der verschiedene Kulturprojekte in und rund um Wohlen organisiert. «Es war jedoch nie das Ziel von uns, das Zambaloca-Festival durch das Stoppelfeld zu ersetzen. Uns war es jedoch wichtig, wieder ein Festival in Wohlen auf die Beine zu stellen», so Martina Arnet.

Das Stoppelfeld soll auf keinen Fall expandieren und grösser werden. Vielmehr wollen die Organisatoren an ihrer Struktur und ihrem Konzept festhalten und für die Bevölkerung einen Event mit musikalischer Vielfalt und stimmungsvollem Ambiente bieten. Das ist ihnen an diesem Wochenende definitiv gelungen. So zeigten sich die Organisatoren zufrieden mit dem Zuschaueraufkommen, der Bandauswahl und der Stimmung im Allgemeinen.

--nau



Annie Taylor und ihre Band begeisterten das Publikum mit Surf Rock.



Gemütlicher Festivalbeginn am Samstag.



Der New Yorker Doron Lev mit vollem Einsatz am Schlagzeug.



Die Band Muddy Velvet war am Samstag für den Auftakt besorgt.